

DIE LINKE/Die PARTEI Fraktion im Kreistag Havelland, Märkischer Platz 2,  
14712 Rathenow

Landkreis Havelland  
Der Landrat  
Herr Roger Lewandowski  
Platz der Freiheit 1  
14712 Rathenow

Büro Rathenow  
Märkischer Platz 2  
14712 Rathenow  
Telefon: 0 33 85 / 51 25 31  
Telefax: 0 33 85 / 49 45 22  
E-mail: [kreistagsfraktion@dielinke-havelland.de](mailto:kreistagsfraktion@dielinke-havelland.de)

Rathenow, 08.02.2021

## **Impfstrategie des Landkreises Havelland**

Der Landkreis Havelland hat in einer Pressemitteilung vom 03.02. Falkensee als Standort des havelländischen Impfzentrums vorgeschlagen. Gleichzeitig empfiehlt die Kreisverwaltung, eine zweite Impfstelle in Rathenow einzurichten. Um möglichst kurze Wege zu den Impfangeboten zu ermöglichen, schlägt der Landkreis zudem vor, auch Hausärzten das Impfen zu ermöglichen. Außerdem wurde durch die Presse publik, dass bereits einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gesundheitsamtes Havelland geimpft wurden. Unsere Fraktion sieht hier Aufklärungsbedarf für die Bevölkerung.

### **Wir fragen deshalb den Landrat:**

1. Welche Gründe gab es für die Auswahl von Falkensee als Standort für das havelländische Impfzentrum? Welche weiteren Standorte waren in der engeren Auswahl und welche Argumente sprachen gegen diese Standorte?
2. Welche Maßnahmen ergreift der Landkreis, um auch Bürgerinnen und Bürgern aus dem Westhavelland eine Anreise zum Impfzentrum in Falkensee zu ermöglichen? Ist es geplant, dafür Shuttlebusse in Kooperation mit Havelbus einzusetzen?
3. Im Landkreis Ostprignitz-Ruppin wird ein Niederflurbus zu einer mobilen Außenstelle des Corona-Impfzentrums umgebaut. Ist beim Landkreis Havelland ein vergleichbares Projekt in Kooperation mit Havelbus geplant?
4. Wie geht der Landkreis mit den Vorschlägen der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister aus dem Havelland um, dezentrale Impf-Tage zu realisieren?
5. Wie wird der Landkreis auf den Corona-Krisenstab des Landes Brandenburg einwirken, um wie in der Pressemitteilung vom 03.2. gefordert, auch Hausärztinnen und Hausärzten das Impfen zu ermöglichen?
6. Am 05.2. hat die MAZ berichtet, dass nun auch die B.1.1.7 Mutation im Havelland festgestellt wurde, wie schätzt der Landkreis die Lage bezüglich dieser Mutation ein?

7. Wie wurden überschüssige Impfdosen im Landkreis verwendet und nach welchen Kriterien wurden sie verimpft? Wurden bereits Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung geimpft? Wenn ja, in welchen Abteilungen?
8. Ist eine weitere Allgemeinverfügung des Landkreises geplant? Wenn ja, ab welchen Inzidenzwerten?

Andrea Johlige  
Fraktionsvorsitzende